



PROGRAMM 2009

JournalistenAkademie



**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung
JournalistenAkademie
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Konzept, Gestaltung:

Pellens
Kommunikationsdesign GmbH,
Bonn

Fotos:

von Brauchitsch, dpa,
Europäische Union,
Hamburg Media School,
Pellens, Artur Penk

Druck:

MKL Druck GmbH & Co. KG,
Ostbevern

Printed in Germany 2008

© Friedrich-Ebert-Stiftung



Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist im Qualitätsmanagement zertifiziert nach EFQM (European Foundation for Quality Management): Committed to Excellence

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	6
2. Aufbau der JournalistenAkademie	7
3. Termine und Themen	9
3.1 Basis-Modul 1: Kernkompetenzen	9
Der Küchenzuruf und die Kraft des Konkreten: Journalistische Darstellungsformen im Überblick	10
Von der Pike auf: Journalistisches Schreiben für Berufseinsteiger/innen	12
Wer fragt – der führt: Das politische Interview	13
Grundlagen des politischen Journalismus: Recherche und Interview	14
Redaktionsarbeit in wissenschaftlichen/politischen Fachzeitschriften	15
Erfolg ist kein Zufall: Rhetorik für Journalist/innen	16
Die Nachricht: Hintergrund und crossmediale Produktion	17
3.2 Basis-Modul 2: Medienpraxis	18
Ganz anders als Print?	
Der professionelle Online-Journalismus	19
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Fotojournalismus	20
Boulevard-Journalismus: Die Macher und ihr Publikum	21
Kamera ab! Einführung in den TV- und Videojournalismus	22
Die Welt im Kleinen: Lokaljournalismus und wie er Spaß macht!	24

3.3 Basis-Modul 3: Berufsrolle und neue Anforderungen	26
Kriminalberichterstattung	27
Juristisches Rüstzeug: Einführung in das Presserecht	28
Partizipativer Journalismus und neue Internetanforderungen	29
3.4 Basis-Modul 4: Politikberichterstattung	30
Umweltberichterstattung: Erneuerbare Energien	31
Osteuropa-Berichterstattung	32
Börsenchinesisch verstehen: Das ABC des Finanzjournalismus	34
Politischer Journalismus: Neue Themen, starke Meinungen!	35
Von wegen Dudelfunk: Politische Berichterstattung in jungen Radioprogrammen	36
Wie gelangt Europa in die Kommune?	37
Gruppen, Lobbies, Strippenzieher: Wie Politik entsteht!	38
3.4 Spezial-Modul 1: Hospitanzprogramm	39
Einblicke in die Europa-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel mit Einführungsseminar „Akte Europa“	40

3.5 Spezial-Modul 2: Medienpolitischer Diskurs	42
Bonner Medienforum 2009	
Politiker/innen in der Fernseh-Falle: Wie fair ist das Fernsehen?	43
Nachwuchsworkshop zum Mainzer Medien Disput 2009	44
3.6 Spezial-Modul 3: SommerAkademie	45
SommerAkademie 2009	46
4. Nachwuchsförderung: Stipendiat/in werden	47
5. Kalendarischer Veranstaltungsüberblick	48
6. Das Team der JournalistenAkademie	52
7. Unsere Trainer/innen und Dozent/innen	53
8. Teilnahmebedingungen	60
9. Liste der Veranstaltungsorte	62

Journalismus kann abdanken, wenn er harmlos wird!

(Willy Brandt an Henry Nannen)

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe journalistisch Interessierte!


Journalist/in zu werden ist gerade für junge Menschen oftmals ein Traumberuf: Journalist/innen informieren über wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen, sie kommentieren die Handlungsweisen ihrer Akteure, sie prangern Machtmissbrauch an und entlarven Betrug an den Bürgerinnen und Bürgern! In manchen jugendlichen Vorstellungen sind Journalist/innen damit eine Mischung aus Robin Hood und Batman und was die Selbstlosigkeit dieser Figuren anbelangt, sind sie als journalistische Vorbilder gar nicht schlecht gewählt! Journalist/innen erfüllen als Kritiker und Mahner eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft – die Friedrich-Ebert-Stiftung will sie in ihrer Arbeit unterstützen!

Mit ihrem qualifizierten Informations-, Bildungs- und Dialogangebot trägt die Friedrich-Ebert-Stiftung zur demokratischen Medienentwicklung bei. Sie bringt die Themen und Wertgrundlagen der Sozialen Demokratie im öffentlichen Diskurs zur Geltung und leistet damit einen Beitrag zur erforderlichen Meinungsvielfalt.

Die JournalistenAkademie der FES richtet ihr Veranstaltungsprogramm 2009 an journalistische Einsteiger/innen und Profis; sie bietet ein Programm, das auf deren Anforderungen zugeschnitten ist:

- Tagungen begleiten den medienpolitischen Diskurs in Europa.
- Expert/innenrunden liefern politisches Hintergrundwissen.
- Seminare qualifizieren durch Training des journalistischen Rüstzeugs.
- Hospitanzprogramme erlauben den Blick hinter die Kulissen der Politik.
- Partnerveranstaltungen fördern die berufliche Interessensvertretung.
- Die SommerAkademie schafft Netzwerke zwischen journalistischen Kolleg/innen und führenden Vertreter/innen aus Medien und Politik.

Wir freuen uns auf Sie!

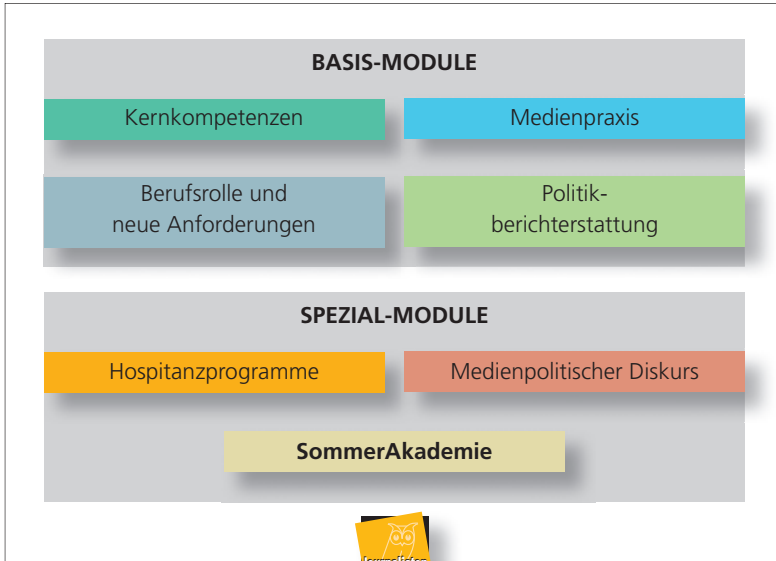


Carla Schulte-Reckert
Leiterin JournalistenAkademie



Aufbau der JournalistenAkademie

Das Veranstaltungsprogramm der JournalistenAkademie differenziert sich in:



Teilnahmezertifikate

können in allen Veranstaltungen erworben werden.

Das Gesamtzertifikat „Basis-Module“ erhalten Sie bei Belegung von fünf Veranstaltungen:

- zwei Seminare aus dem Modul „Kernkompetenzen“
- ein Seminar aus dem Modul „Medienpraxis“
- ein Seminar aus dem Modul „Berufsrolle und neue Anforderungen“
- ein Seminar aus dem Modul „Politikberichterstattung“



TERMINE UND THEMEN

BASIS-MODUL 1: Kernkompetenzen

Hier finden Sie Veranstaltungen, die das handwerkliche Können von Journalist/innen fördern und qualifizieren.



Der Küchenzuruf und die Kraft des Konkreten: Journalistische Darstellungsformen im Überblick

Inhalte:

Nachricht und Bericht, Reportage, Feature und Portrait – journalistische Darstellungsformen, die sich für unterschiedliche Themen und Gelegenheiten eignen. Was sind ihre Kennzeichen? Wie sind sie aufgebaut? Worin unterscheiden sie sich? Die Teilnehmenden lernen bei der Analyse von Texten die einzelnen Darstellungsformen und ihre Einsatzmöglichkeiten zu unterscheiden. Sie probieren in zahlreichen Schreibübungen die Stilformen aus und lernen so mit den jeweils besonderen Anforderungen umzugehen. Alle Teilnehmer/innen erhalten ausführliches individuelles Feedback zu ihren Texten und somit die Gelegenheit, eigene Stärken zu erkennen und an Schwachstellen zu arbeiten.

Montag bis Freitag
19. Januar 2009
ab 15.00 Uhr bis
23. Januar 2009
bis 13.00 Uhr

Akademie Frankenwarte
Würzburg

Teilnahmebeitrag:
360,00 €
inkl. Unterkunft und
Verpflegung

Trainerin:
Ulrike Schnellbach
freie Journalistin und
Dozentin, Freiburg



- Überblick über die wichtigsten journalistischen Darstellungsformen und deren Einsatzmöglichkeiten, vor allem in den Printmedien
- Abgrenzung von informierenden und kommentierenden Darstellungsformen
- Analyse der informierenden Darstellungsformen: Nachricht und Bericht, Reportage und Feature, Portrait und Interview
- Aufbau, Stil und Sprache der verschiedenen Darstellungsformen

Methoden:

- Analyse von Beispieltexten
- Praktische Schreib- und Rechercheübungen in Einzel- und Gruppenarbeit
- Textkritik und Feedback, individuell und in der Gruppe

Kompetenzgewinn:

- Sie lernen die journalistischen Darstellungsformen klar zu unterscheiden und sie je nach Anlass und Thema gezielt einzusetzen.
- Sie analysieren Texte und entwickeln einen Blick für die Besonderheiten der jeweiligen Textsorte.
- Sie üben an eigenen kleinen Texten Sprache, Stil und Aufbau der jeweiligen Darstellungsform, bekommen ausführliches Feedback zu ihren Texten und lernen, die Texte anderer konstruktiv zu kritisieren.

Zielgruppe:

Das Seminar eignet sich sowohl für Berufseinsteiger/innen als auch für Journalist/innen mit Berufserfahrung, die ihr praktisches Wissen auffrischen oder systematisieren möchten.



Von der Pike auf: Journalistisches Schreiben für Berufseinsteiger/innen

Inhalte:

Das Seminar führt in die Praxis des journalistischen Handwerks ein, vermittelt Schreibtechniken und einen Einblick in die verschiedenen Stilformen und Arbeitsweisen. Vor allem aber geht es um das kalkulierte und disziplinierte Schreiben, bei dem jeder Teilnehmende sich selber daraufhin prüfen kann und soll, ob er oder sie sich wirklich für die journalistische Arbeit eignet.

- Theoretische und praktische Einführungen in die journalistische Schreibtechnik
- Praktische Übungen und Analyse der Ergebnisse
- Informationsgespräche

Methoden:

- Kurzvorträge
- Schriftliche Übungen
- Lehrgespräch

Kompetenzgewinn:

- Sie lernen die Grundlagen des stilsicheren Schreibens
- Sie erkennen die Maßstäbe des guten journalistischen Schreibens
- Sie erkennen die Stärken und Schwächen der eigenen Schriftsprache

Zielgruppe:

Berufseinsteiger/innen und Andere, von denen in ihrer täglichen Arbeit journalistische Texte erwartet werden.

Montag bis Freitag

9. März 2009

ab 15.00 Uhr bis

13. März 2009

bis 13.00 Uhr

Akademie Frankenwarte
Würzburg

Teilnahmebeitrag:

360,00 €

inkl. Unterkunft und
Verpflegung

Trainer:

Günter Gleim

freier Journalist und

Dozent für Journalismus,

Wanfried

Wer fragt, der führt: Das politische Interview

Inhalte:

Auf den ersten Blick erscheint es einfach, das Interview mit politischen Mandatsträger/innen: Frage, Antwort, Nachfrage... . Ist das Gegenüber aber ein gewiefter Politprofi, so wird es schwierig, den Dingen auf den Grund zu kommen. Gerade junge Journalist/innen benötigen die persönliche Sicherheit und das Handwerkszeug, Interviews souverän zu führen. Hart aber fair, so lassen sich Interviews für beide Seiten befriedigend führen. Dabei ist es stets wichtig, Politiker/innen als Gesprächspartner/innen zu begreifen, mit denen man in der Zukunft auch weiterhin zusammenarbeiten will. In Zusammenarbeit mit den Landesbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung werden sich zwei Politiker/innen der kommunalen oder Landesebene unseren Interviewfragen stellen. Die Interviews, die nicht veröffentlicht werden, zeichnen wir mit der Videokamera auf und werten sie gemeinsam aus; auch der politische Gast gibt sein Feedback.

- Interviewformen wie Informationsinterview, kontroverses Interview, persönliches Interview
- Fragetechniken
- Feedbackregeln beim Interview
- Zum Umgang mit unbequemen Interviewpartner/innen
- Training der eigenen rhetorischen Darstellung

Kompetenzgewinn:

- Sie wissen, wie Interviews im politischen Raum zu führen sind
- Sie erlernen die Führung im Gespräch zu behalten
- Sie erkennen die eigenen Stärken und Schwächen in der Interviewführung

Donnerstag bis Freitag
 12. März 2009 ab 10.00 Uhr bis
 13. März 2009 bis 13.00 Uhr
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Julius-Leber-Forum, Hamburg

Donnerstag bis Freitag
 23. April 2009 ab 10.00 Uhr bis
 24. April 2009 bis 13.00 Uhr
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Berlin

Donnerstag bis Freitag
 9. Juli 2009 ab 10.00 Uhr bis
 10. Juli 2009 bis 13.00 Uhr
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Fritz-Erler-Forum, Stuttgart

Donnerstag bis Freitag
 29. Okt. 2009 ab 10.00 Uhr bis
 30. Okt. 2009 bis 13.00 Uhr
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Regionalbüro Regensburg

Teilnahmebeitrag: 100,00 €
 Unterkunft nicht enthalten

Trainer: Volker Engels
 freier Journalist, Berlin

Kameratechnik:
 Peter Frechen, Bonn

Grundlagen des politischen Journalismus: Recherche und Interview

Inhalte:

Recherche bestimmt den Alltag des Journalisten. Sie ist das Fundament jeder Story. Recherche ist oft mühsam und langwierig, kann aber genauso zu nachhaltigen Erfolgserlebnissen führen.

Dieses Seminar soll die Grundzüge des Handwerks „Recherche“ vermitteln. Im Mittelpunkt soll die fallorientierte Vermittlung von Grundfertigkeiten stehen. Anhand praktischer Beispiele werden Techniken vorgestellt und eingeübt. Sie sollen Interviews und Hintergrundgespräche professionell vorbereiten.

- Planvolle und systematische Sammlung und Überprüfung der Fakten
- Erschließung und Management von Quellen
- Profunde Recherche als Vorbereitung professioneller Interviews

Methoden:

- Praktische Übungen anhand aktueller Themen
- Kurzvorträge
- Analyse von Fallbeispielen
- Aufzeichnung und Auswertung von Interviews

Kompetenzgewinn:

- Sie erhalten einen Einblick in die Grundlagen methodischer Recherche
- Sie lernen die praktische Anwendung von Recherche-techniken im Alltag
- Sie lernen, Ihre Informationsrechte wahrzunehmen und durchzusetzen
- Sie lernen Fallstricke und Sackgassen zu erkennen

Dienstag bis Freitag

17. März 2009

ab 14.00 Uhr bis

20. März 2009

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Bonn

Teilnahmebeitrag:

360,00 €

inkl. Unterkunft und
Verpflegung

Trainer:

Ingolf Gritschneider,
freier Journalist,
Bergisch-Gladbach

Redaktionsarbeit in wissenschaftlichen/politischen Fachzeitschriften

Inhalte:

Die Redaktionsarbeit in wissenschaftlichen Zeitschriften stellt besondere Anforderungen: Die redaktionelle Planung legt Heftkonzepte fest, die im Gespräch mit den Autoren umgesetzt werden. In der Bearbeitung der Manuskripte wird den Texten in Rücksprache mit den Autoren der inhaltliche Feinschliff gegeben.

In diesem Praxisseminar wird in Kooperation mit der Redaktion der Vierteljahresschrift „Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen“ ein aktuelles Themenheft redaktionell bearbeitet. Nach inhaltlichen Vorgaben durch einen Experten werden Manuskripte redigiert und korrigiert sowie in einer Redaktionskonferenz erörtert. Herausgeber und Redakteure der Zeitschrift wirken mit. Das Seminar bietet Einblicke in die konkrete Arbeit der sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenproduktion und bietet Möglichkeiten, die eigene redaktionelle Kompetenz weiterzuentwickeln. Kontakte mit der Redaktion bieten darüber hinaus die Möglichkeit einer künftigen Mitarbeit in der ehrenamtlichen Redaktion des Forschungsjournals. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zu einem noch festzulegenden spannenden Polit-Thema.

- Informationen zu einem gesellschaftspolitischen Schwerpunktthema
- Vermittlung von Fertigkeiten der redaktionellen Textbearbeitung
- Inhaltliche Bewertung von Manuskripten
- Vermittlungen redaktioneller Anforderungen

Methoden:

- Vorträge und Powerpoint-Präsentationen
- Diskussion
- Textredigation und Textkorrektur als praktische Übung

Kompetenzgewinn:

- Sie lernen alle redaktionellen Schritte zur Erstellung einer wissenschaftlich-politischen Fachzeitschrift
- Sie lernen die Grundregeln der Textredigation
- Sie lernen die verschiedenen Aspekte eines politischen Themas in einer Fachzeitschrift darzustellen

Freitag bis Sonntag

26. Juni 2009

ab 17.00 Uhr bis

28. Juni 2009

bis 13.00 Uhr

Gustav-Stresemann-Institut,
Bonn

Teilnahmebeitrag:

150,00 €

inkl. Unterkunft und
Verpflegung

Das Trainer/innen- und
Dozent/innen-Team:

Die Tagung wird von
Redakteur/innen des
Forschungsjournals
Neue Soziale Bewegungen
(www.fjnsb.de/)
durchgeführt.

Tagungsleiter ist

Dr. Ansgar Klein;

zum Team gehören die

Redakteur/innen

Dr. Karin Urich,

Dr. Ludger Klein,

Dr. Markus Rohde und

Jan Rohwerder

Erfolg ist kein Zufall: Rhetorik für Journalist/innen

Inhalte:

Journalist/innen bewegen sich permanent in der Öffentlichkeit und sind dabei im Gespräch mit anderen: sei es im Interview mit Gesprächspartner/innen, bei Pressekonferenzen, Podiumsdiskussionen oder auch bei der Telefonrecherche.

Um maximalen Erfolg zu verbuchen, will der öffentliche Auftritt und die damit verbundene Selbstpräsentation gelernt sein. Mit einfachen Techniken lassen sich auch schwierige Sachverhalte schnell auf den Punkt bringen, Nervosität oder Unsicherheit in eine positive und souveräne Spannung ummünzen.

- Jenseits vieler Worte: Nonverbal überzeugen
- Auf den Punkt: Komplexe Sachverhalte treffend formulieren
- Strittig: Souverän an Podiumsdiskussionen teilnehmen
- Zielorientierte Gesprächstechniken

Methoden:

- Kurzreferate
- Praktische Übungen mit videogestützter Auswertung
- Gruppenarbeit

Kompetenzgewinn:

- Sie lernen die rhetorisch souveräne Selbstpräsentation
- Sie wissen um die Wirkungsweise einer unterstützenden Körpersprache
- Sie erlernen den Umgang mit unbequemen Dialogpartner/innen
- Sie wissen um Ihr individuelles Stärke-Schwäche-Profil

Donnerstag bis Freitag
17. September 2009
ab 11.00 Uhr bis
18. September 2009
bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin

Teilnahmebeitrag:
150,00 €
inkl. Unterkunft und
Mittagessen

Trainer:
Volker Engels
freier Journalist, Berlin

Kameratechnik:
Peter Frechen, Bonn

Die Nachricht: Hintergrund und crossmediale Produktion

Inhalte:

Nachrichten bestimmen weite Teile unseres Lebens. Über sie werden Politikinhalte vermittelt und die Versuche abgebildet, wie politische Parteien auf die kompliziert gewordenen Fragen unserer Zeit antworten. Das Seminar vermittelt theoretisch wie praktisch einen Blick hinter die Kulissen der Nachrichten, zeigt, wie sie entstehen und mit welchen Schwierigkeiten die Nachrichten-Macher/innen zu kämpfen haben. Die Produktion von Nachrichten für den Hörfunk sowie für die Online-Berichterstattung stehen dabei im Mittelpunkt des Seminars.

- Blick hinter die Kulissen der Nachrichten
- Produktion von Nachrichten für Hörfunk und Internet
- Herausforderungen für die Nachrichten-Macher/innen

Methoden:

- Gruppenarbeit beim Erstellen einer Nachrichten-Sendung
- Praktische Übungen im Hörfunkstudio
- Wissensvermittlung durch Powerpoint-Präsentationen
- Besuch der Deutschen Presseagentur
- Werkstattgespräch mit Nachrichten-Journalist/innen

Kompetenzgewinn:

- Sie lernen den kritischen Umgang mit Nachrichten
- Sie lernen anhand praktischer Übungen die eigenständige Produktion von Nachrichten für den Hörfunk und die Online-Berichterstattung sowie den Umgang mit den dabei entstehenden Schwierigkeiten
- Sie erhalten einen präzisen Einblick in den Alltag des Nachrichten-Journalismus

Montag bis Freitag
23. November 2009
ab 15.00 Uhr bis
27. November 2009
bis 13.00 Uhr

Akademie für Publizistik,
Hamburg

Teilnahmebeitrag:
480,00 €
inkl. Unterkunft
und Frühstück

Trainer:
Dr. Matthias von Hellfeld
freier Journalist, Köln

BASIS-MODUL 2: Medienpraxis

Hier finden Sie Einführungsseminare in die verschiedenen journalistischen Disziplinen. Entscheidend ist, dass in allen Seminaren die praktischen Übungen anhand politischer Themen erfolgen; dadurch wird neben dem handwerklichen Können stets das politische Allgemeinwissen erweitert.



Ganz anders als Print? Der professionelle Online-Journalismus

Inhalte:

Texte verfassen für Online-Magazine oder Websites – für viele ist das alltägliches Geschäft. Dass es mittlerweile anerkannte online-journalistische Standards gibt, wissen allerdings die Wenigsten. Dieses Seminar vermittelt Ihnen die entscheidenden Unterschiede zwischen Print- und Online-Textproduktionen. Stets den Lesenden im Blick entwickeln Sie ein professionelles, tiefgründiges Wissen und Verständnis für neue Denk-, Arbeits- und Produktionsweisen. Aufbauend auf der aktuellen Lese- und Leserforschung im Online-Bereich erarbeiten Sie sich praktisch das Layout-ABC: Text und Bildgrafik als Grundlage für leserfreundliche Texte und Bilder, erarbeitet durch Webseiten-Vergleiche und Übungen.

- Die wichtigsten Regeln zu Texten und Bildgrafik
- Leserfreundlicher Feinschliff von Headlines, Teasern und Texten
- Besonderheiten und Auswirkungen neuer online-journalistischer Textformen wie Weblog oder Web-Specials
- Mindestanforderungen an eine userorientierte Navigationsführung
- Knifflige und strittige Problemfelder im Online-Recht

Methoden:

- Schreiben und redigieren eigener und fremder tagesaktueller Online-Artikel
- Erarbeiten sinngebender online-journalistischer Standards in Einzel- und Gruppenübungen
- Lehrgespräch mit Beamer, Flipchart und Powerpoint-Präsentation

Kompetenzgewinn:

- Sie entwickeln Verständnis für die Besonderheiten des Online-Journalismus
- Sie sensibilisieren sich für die Erwartungen des Bildschirm-Lesers
- Sie schärfen Ihren Blick für qualitativ hochwertigen Webjournalismus und nutzerfreundliche Website-Gestaltung.
- Wer bereits Erfahrungen im Online-Journalismus hat, vertieft sein Wissen
- Wer ursprünglich im Bereich Print- oder Hörfunkjournalismus arbeitet, entwickelt sich zum professionellen Online-Journalisten

Dienstag bis Freitag

3. März 2009

ab 15.00 Uhr bis

6. März 2009

bis 13.00 Uhr

Journalistenakademie

Dr. Hooffacker & Partner,

München

Teilnahmebeitrag:

480,00 €

inkl. Unterkunft

und Frühstück

Trainer/innen-Team:

Anja Gild

freie Journalistin, Valley

Stefan Mühleisen

freier Journalist, Münsing

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Fotojournalismus

Wichtig: Voraussetzungen für dieses Seminar sind journalistische Kenntnisse und eine eigene – möglichst digitale – Kamera.

Montag bis Freitag

4. Mai 2009

ab 15.00 Uhr bis

8. Mai 2009

bis 13.00 Uhr

Akademie Frankenwarte,
Würzburg

Teilnahmebeitrag:

360,00 €

inkl. Unterkunft und
Verpflegung

Trainer:

Peter Giefer

freier Journalist und
Fotograf, Offenbach

Inhalte:

Nachrichten werden heute durch Bilder ergänzt, das heißt als Bildinformation gebracht. Welche Bedeutung hat das Bild in der Nachricht, welche Wirkung hat es auf den Betrachter? Wie werden manipulative Bilder gemacht und welche Bedeutung haben manipulierte Bilder in den Nachrichten?

- Entstehung eines Bildes und Varianten der Darstellung
- Wirkung der Veränderung von Details im Bildausschnitt
- Besprechung technischer Grundlagen wie Auflösung, Ausschnitt oder Korrektur
- Nachrichtenmanipulation durch Bilder
- Ethische Standards der Bildberichterstattung
- Erstellen einer eigenen Fotoreportage nach vorgegebenen Themen

Methoden:

- Analyse von bereitgestellten Foto- und Textmaterialien
- Kurzvortrag
- Praktische Übungen zur Bildbeurteilung, Bildauswahl, Bildbearbeitung, Bildbetextung und beim Layout

Kompetenzgewinn:

- Sie erkennen den Zusammenhang von Text und Bild
- Sie kennen die Grundlagen der Bildbeurteilung, Bildauswahl, Bildbearbeitung, Bildbetextung und des Layouts
- Sie kennen die ethischen Grundsätze der Bildberichterstattung

Boulevard-Journalismus: Die Macher und ihr Publikum

Inhalte:

Man kauft sie höchstens im Urlaub oder weil der Sportteil so gut ist: Die „Bild“ – Dickschiff unter Deutschlands Boulevardmedien – polarisiert wie keine zweite Zeitung und hat doch täglich mehr Leser als FAZ, Süddeutsche, Welt und Frankfurter Rundschau zusammen.

Inhaltlich setzt sich das Seminar mit der Frage auseinander, was die „Bild“ so erfolgreich macht, wie und warum sie funktioniert und welchen Einfluss sie auf die politische Welt ausübt. Darüber hinaus wird erklärt, wer die Macher bei „Bild“ sind, wie sie arbeiten und wie die Leser sowie die übrige Medienwelt das Produkt aufnehmen.

Dass die Mechanismen des Boulevard-Journalismus funktionieren und die Empfangsantennen auf Klatsch, Tratsch und scheinbar Nebensächliches fixiert sind, kann jeder an sich selbst feststellen. Es gibt wohl kaum einen Normalbürger, der nicht weiß, wer Verona Feldbusch-Pooth ist. Aber was wissen wir über die Arbeit des tschechischen Ministerpräsidenten?

- Einführung in die Mechanismen des Boulevard-Journalismus
- Analyse der „Bild“-Zeitung
- Reflexion des Einflusses von „Bild“ auf die (politische) Welt

Methoden:

- Praktische Schreibübungen zu kleineren und größeren Meldungen
- Interview-Situationen zur Praxis des Boulevard-Journalismus
- Analyse von Schlagzeilen und der Wirkung von Überschriften
- Telefon-Interview mit einem Bundespolitiker

Kompetenzgewinn:

- Sie lernen die Schreibtechnik zum Erklären der zehn Gebote auf zehn Manuskriptzeilen
- Sie erkennen die Bedeutung von Emotionen in der Leserschaft
- Sie erkennen den Einfluss des Boulevard-Journalismus auf politische Themen und Prozesse
- Sie lernen das Wechselverhältnis von Boulevard-Zeitungen zu anderen Printmedien kennen

Montag bis Mittwoch

11. Mai 2009
ab 15.00 Uhr bis
13. Mai 2009
bis 13.00 Uhr

Akademie für Publizistik,
Hamburg

Teilnahmebeitrag:
250,00 €
inkl. Unterkunft
und Frühstück

Trainer:
Sascha Langenbach
Chefreporter des
Berliner Kurier, Berlin

Kamera ab! Einführung in den TV- und Videojournalismus

Inhalte:

Dieses Einsteiger/innen-Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen der Fernseh- und Videoberichterstattung. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen und die Produktion eines eigenen Beitrags. Dazu werden die notwendigen journalistischen und technischen Grundlagen erarbeitet.

- Begriffe und Konzepte der Fernseh- und Videoberichterstattung
- Handhabung einer leistungsfähigen Videokamera
- Grundwissen zum AVID-Schnitt
- Themen recherchieren mit Blick auf ihre „fernsehtypischen“ Aspekte
- Produzieren eines eigenen Fernsehberichts

Montag bis Freitag

31. August 2009

ab 15.00 Uhr bis

4. September 2009

bis 13.00 Uhr

TIDE, Hamburg

Teilnahmebeitrag:

480,00 €

inkl. Unterkunft
und Frühstück

Trainer:

Werner Eggert

Chefredakteur und

Geschäftsführer des

Bürger- und Ausbildungs-

kanals TIDE, Hamburg

Katrin Dücker, Cut



Methoden:

- Vortrag mit Lehrfilm und Beispielen
- Gruppenarbeit
- Betreuung in der Projektphase

Kompetenzgewinn:

- Sie kennen Begriffe und Konzepte zur Fernseh- und Videoberichterstattung
- Sie lernen journalistische Themen fernsehgerecht zu planen und zu produzieren
- Sie erwerben Grundkenntnisse der Kamera-Arbeit und des digitalen Schnitts

Zielgruppe:

Für Einsteiger/innen in den TV- und Videojournalismus, Vorkenntnisse im Print- oder Hörfunkjournalismus sind hilfreich.



Die Welt im Kleinen: Lokaljournalismus und wie er Spaß macht!

Inhalte:

Die meisten Journalistinnen und Journalisten haben ihre Spuren zuerst im Lokalen verdient: als freie Mitarbeiter/innen einer Regionalzeitung. Dabei ist „das Lokale“ nichts, auf das man später in der Karriere herabschaut. Lokaljournalismus ist die Königsdisziplin im (Print-) Journalismus, weil im Lokalen alles vorkommt, was das Leben und den Journalismus ausmacht: die Goldene Hochzeit, die Selbsthilfegruppe der Analphabeten, der Müllskandal, die Auswirkungen der Berliner Gesundheitsreform oder der Brüsseler Umweltgesetzgebung. Lokaljournalisten sind mindestens Zehnkämpfer – sie arbeiten nach allen Regeln der Kunst und mit allen Mitteln: gründliche Recherche für den harten Aufmacher, kontroverse Interviews, einfühlsame Portraits, unterhaltsame Umfragen, lebendige Reportagen – nichts, was es im Lokaljournalismus nicht gibt.

Montag bis Mittwoch

9. November 2009

ab 15.00 Uhr bis

11. November 2009

bis 17.00 Uhr

Akademie für Publizistik,
Hamburg

Teilnahmebeitrag:

420,00 €

inkl. Unterkunft

und Frühstück

Trainerin:

Ulrike Schnellbach

freie Journalistin und

Trainerin, Freiburg



Und: was im Lokalteil steht, wird gelesen! In diesem Seminar bieten wir spannende Einblicke in „die Welt im Kleinen“ und zeigen, wie Lokaljournalismus Spaß macht.

- Lokaljournalismus heute: Herausforderungen und Spannungsfelder
- Ausgezeichnet: Wie man über das Alltägliche auch ganz anders berichten kann – ein Redaktionsbesuch
- Beispielhaft: Recherche anhand eines lokalen Themas mit anschließenden Schreib- und Konzeptionsübungen
- Themenfindung leicht gemacht: Die „Drehscheibe“ stellt sich vor

Methoden:

- Impulsreferate
- Redaktionsbesuch
- Geführter Stadtteilrundgang und individuelle Recherche
- Praktische Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit
- Präsentation und Feedback

Kompetenzgewinn:

- Sie lernen die Grundlagen des Lokaljournalismus kennen: von der Themenfindung über die Recherche bis zur originellen Aufbereitung
- Sie gewinnen Einblicke in die praktische Arbeit einer Lokalredaktion
- Sie üben anhand eigener Texte und/oder Konzepte und bekommen ausführliches individuelles Feedback
- Sie lernen die „Drehscheibe“ als Ideenbörse kennen, die Ihnen eine wertvolle Hilfe in der praktischen Arbeit sein kann
- Sie diskutieren mit Experten über aktuelle Trends im Lokaljournalismus

Zielgruppe:

Das Seminar eignet sich besonders für Berufseinsteiger/innen und Journalist/innen mit ersten praktischen Erfahrungen.



BASIS-MODUL 3: Berufsrolle und neue Anforderungen

Dieses Modul beinhaltet Veranstaltungen, die sich mit juristischem Hintergrundwissen für die journalistische Recherche beschäftigen sowie mit der Bedeutung des Internets für die journalistische Praxis.



Kriminalberichterstattung

Inhalte:

Journalist/innen müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihres journalistischen Handelns kennen: Wie schützen sie ihre Quelle, was heißt „unter drei“ und was passiert, wenn sie „unter drei“ verletzen? Dieses Seminar hat die Schwerpunkte:

- Grundlagen der Kriminal- und Gerichtsberichterstattung
- „Übersetzen“ von juristischem Vokabular in journalistische Schreibe
- Straffrei recherchieren
- Die Rechtssystematik und das Strafrecht im Besonderen

Methoden:

- Seminargespräche
- Erstellung eines journalistischen (Radio-, TV-, Print-) Textes und Analyse
- Praktische Formulierungsübungen

Kompetenzgewinn:

- Sie erlernen wichtiges juristisches Praxiswissen für Journalist/innen
- Sie erkennen juristische Denk- und Formulierungsstrukturen
- Sie erlangen Handwerkszeug für den routinierten Umgang mit Richtern und Anwälten
- Sie haben ein erhöhtes Verständnis von juristischen Vorgängen wie Gerichtsprozessen oder Gesetzgebungsverfahren

Montag bis Mittwoch

2. Februar 2009

ab 14.00 Uhr bis

4. Februar 2008

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Bonn

Teilnahmebeitrag:

250,00 €

inkl. Unterkunft und
Verpflegung

Dozent:

Thomas Becker

Journalist und Rechtsanwalt,
Brüssel/Essen

Juristisches Rüstzeug: Einführung in das Presserecht

Inhalte:

Das Seminar vermittelt das aktuelle Fachwissen für die selbstständige Einschätzung presserechtlicher Probleme. Anhand der Analyse prominenter Beispiele zur Abgrenzung von Tatsachenbehauptungen und Meinungsäußerungen üben die Seminarteilnehmenden diese wesentliche Weichenstellung für das Entstehen presserechtlicher Ansprüche unmittelbar selbst ein. Die Erläuterung des Rechts am eigenen Bild und der Grenzen zulässiger Recherche sowie die Beantwortung der Fragen „Wer haftet?“, „Gegenüber wem?“ und „Wie?“ verschaffen den Teilnehmenden Klarheit und Sicherheit im Umgang mit den Risiken der täglichen Arbeit des Journalisten.

- Abgrenzung zwischen Tatsachenbehauptungen und Meinungsäußerungen
- Das Recht am eigenen Bild
- Haftung im Journalismus
- Grenzen zulässiger Recherche

Methoden:

- Vortrag mit PowerPoint-Präsentation
- Unmittelbares Einüben rechtlicher Problemkonstellationen durch die gemeinsame Analyse und Lösung prominenter Beispielfälle

Kompetenzgewinn:

Sie professionalisieren Ihre journalistische Tätigkeit durch den Erwerb des aktuellen Fachwissens für die selbstständige Einschätzung presserechtlicher Probleme.

Mittwoch

29. April 2009

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Bonn

Teilnahmebeitrag:
100,00 €
inkl. Verpflegung

Dozentin:
Johanna Onischke
Rechtsanwältin für
Medienrecht, Köln

Partizipativer Journalismus und neue Internetanwendungen

Inhalte:

Die Zeiten, in denen es eine klare Trennung von Medienproduzent/innen und Medienkonsument/innen gab, scheinen vorbei zu sein. User Generated Content ist auf dem besten Weg, die etablierte Medienlandschaft zu verändern und immer mehr Marktanteile im Wettbewerb um Aufmerksamkeit zu gewinnen. Um das Potenzial von Social Software – wie zum Beispiel Weblogs und Wikis – besser abschätzen zu können, werden diese von den Teilnehmenden im Praxisseminar ausprobiert. Darüber hinaus werden erfolgreiche Citizen-Journalism-Beispiele und deren Integration bei etablierten Medien vorgestellt.

- Weblogs, Podcasts und Video-Communities
- Wechselwirkungen zwischen traditionellen Medien und dem Web 2.0
- Geschäftsmodelle mit Citizen-Journalism und User Generated Content
- Präsentation der innovativsten Web 2.0-Dienste
- Diskussion gesellschaftspolitischer Aspekte

Methoden:

- Präsentation
- Workshop
- Online-Zusammenarbeit
- Diskussion

Kompetenzgewinn:

- Sie lernen Internetanwendungen wie Weblogs, Wikis, Social Bookmarks, RSS, einfache Videoproduktion und vieles mehr kennen
- Sie entwickeln Ideen für die Integration von Social Software in die eigene Arbeit beziehungsweise das eigene Medium
- Sie verfügen über eine präzisere Einschätzung der gesellschaftspolitischen Dimension des partizipativen Journalismus

Mittwoch bis Freitag

1. Juli 2009

15.00 Uhr bis

3. Juli 2009

bis 13.00 Uhr

Journalistenakademie
Dr. Hooffacker & Partner,
München

Teilnahmebeitrag:
250,00 €
inkl. Unterkunft
und Frühstück

Trainer:
David Röhler,
Jurist, Medienexperte und
Medienjournalist, Salzburg

Weblog:
politik.netzkompetenz.at

BASIS-MODUL 4: Politikberichterstattung

Seminare dieses Moduls liefern Ihnen das nötige Hintergrundwissen zu ausgewählten politischen Themen und befassen sich mit der Entstehung von Politik.



Umweltberichterstattung: Erneuerbare Energien

Inhalte:

Das Thema der erneuerbaren Energien hat in der journalistischen Berichterstattung in hohem Maße an Bedeutung gewonnen. Es fällt aber zunehmend schwerer, den Überblick über dieses breite Themenfeld zu behalten, das sich rasant entwickelt. Genau dies wird das angebotene Seminar leisten. Es wird Anfänger/innen wie erfahrenen Umweltjournalist/innen die aktuellen technologischen Entwicklungen näher bringen sowie die politische Debatte rund um das Thema der erneuerbaren Energien zusammenfassen. Als Referent/innen treten neben Fachjournalisten, die für profilierte Medien schreiben, auch Wissenschaftler und Politiker auf, die das Thema aus ihrer Perspektive behandeln. Der direkte Bezug zur journalistischen Praxis ist zu jeder Zeit gegeben.

- Trends und Technik: Alternative Energieträger in Deutschland
- Eine Politik für erneuerbare Energien? Deutsche und europäische Perspektiven
- Erneuerbare Energien in der Berichterstattung – der Alltag eines Profi-Schreibers
- Recherchequellen und Schreibtipp
- Diskussion: Wie erreichen wir die Energiewende?

Methoden:

- Impulsvorträge und Diskussion
- Theoriereferate mit Visualisierungen
- Brainstorming und Gruppendiskussion
- Arbeitspapiere und Seminarreader

Kompetenzgewinn:

- Sie kennen den Entwicklungsstand erneuerbarer Energien.
- Sie kennen Recherchequellen
- Sie verfügen über eine Themenpalette für die Energieberichterstattung
- Sie können ab sofort kompetent an der Debatte über die Energiewende in Deutschland und Europa teilnehmen

Donnerstag

29. Januar 2009

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin

Teilnahmebeitrag:

50,00 €

inkl. Verpflegung

Dozent:

Torsten Schäfer

Dipl. Journalist M.E.S.,

Redakteur GEO,

Mühlthal

Osteuropa-Berichterstattung

Inhalte:

Nicht nur die neuen EU-Mitgliedsländer im Osten, sondern alle Länder Europas im Osten werden zunehmend ein wichtiger Gegenstand journalistischer Berichterstattung in Deutschland. Was weiß man als Journalist/in über sie und was muss man wissen? Wo und wie recherchiert man osteuropäische Themen? Welche Themen verkaufen sich? Und welchen Stereotypen darf man bei der Berichterstattung nicht auf den Leim gehen? Unsere dritte Veranstaltung zur Osteuropa-Berichterstattung geht solchen und anderen Fragen nach. Das stark praxisorientierte Seminar wird sich mit der Medienlandschaft in mittel- und osteuropäischen Staaten (zum Beispiel Polen) und den Bedingungen der journalistischen Arbeit vor

Dienstag

28. Juli 2009

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin

Teilnahmebeitrag:

50,00 €

inkl. Verpflegung

Dozent:

Torsten Schäfer

Dipl. Journalist M.E.S.,

Mühltal



Ort befassen. Von Interesse neben der Arbeit deutscher Korrespondenten in Osteuropa ist auch der Arbeitsalltag osteuropäischer Korrespondenten in Deutschland. Gemeinsam mit ihnen werden im Seminar auch Themen der West-Ost-Beziehungen identifiziert, die auf den Journalismus zukommen und heute noch zu wenig behandelt werden. Der Seminarstab besteht aus Wissenschaftlern, Redakteuren und Korrespondenten.

- Osteuropa-Berichterstattung – Chancen und Probleme (Osteuroparedakteur/in Zeitung)
- Recherchetipps (Osteuroparedakteur/in Zeitung)
- Redaktionen für Osteuropa begeistern (Korrespondentennetzwerk n-ost)
- Arbeitsberichte und Diskussion mit Deutschland-Korrespondenten osteuropäischer Medien
- „Herausforderung Osteuropa“ – Arbeitsbericht eines/r deutschen Osteuropa-Korrespondenten/in

Methoden:

- Arbeitsberichte und Diskussion
- Impulsvorträge mit Visualisierungen
- Brainstorming und Gruppendiskussion
- Arbeitspapiere und Seminarreader

Kompetenzgewinn:

- Sie kennen die Stereotypen und Probleme der Osteuropa-Berichterstattung
- Sie kennen Recherchequellen zum Themenbereich
- Sie wissen, wie Sie osteuropäische Themen textlich aufbereiten
- Sie kennen die Arbeit deutscher und osteuropäischer Korrespondenten



Börsenchinesisch verstehen: Das ABC des Finanzjournalismus

Inhalte:

Nachrangige Inhaberschuldverschreibung, Fristenkongruenz, Fair-Value-Bilanzierung: In der schwersten Finanzkrise seit Jahrzehnten sind nicht nur ganz normale Menschen damit überfordert, zu verstehen, was die Finanzmärkte der Welt an den Rand des Zusammenbruchs führt. Auch viele Journalisten stoßen an ihre Grenzen. Gleichzeitig ist das Vertrauen vieler Bankkunden zu ihren Beratern massiv und dauerhaft erschüttert, ihr Informationsbedarf trotzdem groß. Dies muss die Stunde guter Wirtschaftsjournalist/innen sein. Doch wie kann man Finanzthemen klar und gleichzeitig interessant umsetzen?

Die Sachinformationen

- Wie funktionieren Banken?
- Wie funktionieren Finanzmärkte?
- Das große Rätsel Börse
- Umfragen und Prognosen – wie aussagekräftig sind sie?

Die Recherche

- Unternehmensberichte & Bilanzen verstehen
- Keiner will reden – wo sind meine „Verbündeten“?
- Vertrauen aufbauen
- Rechercheprotokoll
- Cross-Check

Die Umsetzung

- Die Verbrauchersicht
- Hörfunk: Verständlichkeit heißt übersetzen!
- Fernsehen: Wo sind meine Bilder?
- Konzepte: Storytelling und Personalisierung

Methoden:

- Präsentation gelungener und misslungener Beispiele
- Praktische Übung: Geschichten erzählen
- Hintergrundgespräch mit einem Insider aus der Finanzbranche

Kompetenzgewinn:

- Sie reduzieren Ihre Scheu vor vermeintlich komplizierten Wirtschaftsthemen
- Sie erlernen Methoden, mit denen trockene Themen gut zu erklären sind
- Sie lernen die Relevanz von Wirtschaftsthemen besser einzuschätzen
- Sie verbessern Ihr Standing in der Redaktion

Dienstag bis Mittwoch
 29. September 2009
 ab 11.00 Uhr bis
 30. September 2009
 bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
 Bonn

Teilnahmebeitrag:
 100,00 €
 inkl. Unterkunft
 und Verpflegung

Dozent:
 Ulrich Ueckerseifer,
 Wirtschaftsredakteur
 des WDR, Köln

Politischer Journalismus: Neue Themen, starke Meinungen!

Inhalte:

Die Entwicklung neuer Themen (abseits vom täglichen Termin-Diktat) und pointierte Kommentare sind ein gutes Mittel zur Profilierung – sowohl für Medien als auch für Journalist/innen. Das Seminar verhilft Ihnen dazu, in diesen Königsdisziplinen des Journalismus zu glänzen.

Wie können nationale und internationale politische Themen auf lokaler und regionaler Ebene umgesetzt werden? Wie bringen wir Europa ins Blatt? Wie schaffen wir den Schritt vom Abstrakten zum Konkreten? Wenn in China ein Sack Reis umfällt, wie machen wir das Echo vor unserer Haustür hörbar?

Die Welt ist voller Kommentar-Themen. Wie können wir sie finden? Wir spüren Themen auf und identifizieren die Knackpunkte. Wir finden den Weg vom Mut zur starken Meinung hin zur pointierten Aussage – und das kurz, aber schmerzvoll.

- Aufspüren von Themen
- Politischer Journalismus für die Lokalpresse
- Üben pointierter Aussagen

Methoden:

- Präsentation und Diskussion von guten und schlechten Beispielen berühmter Kollegen/innen
- Praktische Schreibübungen an aktuellem Material
- Kritisches Feedback zu den eigenen Probearbeiten
- Diskussion mit erfahrenen Politik-Journalist/innen

Kompetenzgewinn:

- Sie stärken Ihre Fähigkeit als Scout für aktuelle Themen
- Sie gewinnen als Kommentator an Selbstvertrauen
- Sie verbessern Ihre Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten als politische/r Journalist/in
- Sie verbessern Ihr Standing in der Redaktion

Zielgruppe:

Das Seminar ist besonders geeignet für Journalist/innen, die sich im lokalen Bereich als politische Berichtersteller profilieren wollen oder auch den Erfolg im politischen Journalismus anstreben.

Montag bis Donnerstag

5. Oktober 2009

ab 11.00 Uhr bis

8. Oktober 2009

bis 16.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Bonn

Teilnahmebeitrag:

360,00 €

inkl. Unterkunft
und Verpflegung

Dozent:

Horst Willi Schors

freier Journalist und Dozent
für Journalismus, Berlin

Von wegen Dudelfunk: Politische Berichterstattung in jungen Radioprogrammen

Inhalte:

Jungen Radioprogrammen haftet das Image an, dass sie überhaupt keine politischen Themen abbilden. Das Seminar zeigt auf, in welcher Form sie das doch tun – und wie sich die Themenauswahl, Umsetzung und Präsentation von der in solchen Programmen unterscheidet, die eine ältere Zielgruppe haben.

- Themenauswahl in jungen Wellen
- Zielgruppengerechte Umsetzung politischer Themen
- Präsentation in jungen Radioprogrammen
- Themenfindung

Methoden:

- Lehrvorträge
- Analyse von Hörbeispielen
- Übungen am Mikrophon und mit dem Aufnahmegerät
- evtl. Besuch bei der jungen Welle des NDR, n-joy

Kompetenzgewinn:

- Sie sind vertraut mit den Faktoren, welche die redaktionellen Entscheidungsprozesse in jungen öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogrammen beeinflussen
- Sie haben geübt, ein politisches Thema formatgerecht umzusetzen
- Sie haben ein politisches Thema „live“ am Mikrophon präsentiert

Zielgruppe:

Menschen aller Altersgruppen mit journalistischen Kenntnissen, ersten Erfahrungen im Hörfunk und einem Interesse an der Umsetzung politischer Inhalte für junge Hörer/innen.

Montag bis Freitag
19. Oktober 2009
ab 15.00 Uhr bis
23. Oktober 2009
bis 13.00 Uhr

Akademie für Publizistik,
Hamburg

Teilnahmebeitrag:
480,00 €
inkl. Unterkunft
und Frühstück

Trainerin:
Andrea Rösberg
freie Journalistin, Köln

Wie gelangt Europa in die Kommune?

Inhalte:

Die Europäische Union ist für viele Journalist/innen nach wie vor ein Buch mit sieben Siegeln. Gerade in Regional- und Lokalredaktionen fehlt oft die Zeit, sich mit der komplexen Thematik zu befassen. Dieses Seminar schafft die Möglichkeit, die europäische Dimension im journalistischen Alltag kennen zu lernen. Sie ist dominant: In Politikfeldern wie der Umwelt-, Agrar- und Verbraucherpolitik haben die meisten Gesetze einen Brüsseler Hintergrund. Das Seminar führt in die politische Struktur der EU ein, gibt praktische Hilfen für die Recherche und einen Ausblick auf aktuelle Themen der Berichterstattung, vor allem im Hinblick auf die Europawahl 2009. Ein Lokalredakteur und ein EU-Korrespondent berichten zudem über ihre Erfahrungen, EU-Themen auf die Region herunter zu brechen und dem Leser vor Ort „Brüssel“ schmackhaft zu machen.

- Die Europäische Union: eine Einführung
- Europarecherche
- Die Europawahlen: Tipps, Themen und Termine
- Die europäische Dimension der Regional- und Lokalberichterstattung (Leitung Lokalredaktion)
- EU-Berichterstattung für die Regionalpresse – Erfahrungen eines Korrespondenten

Methoden:

- Impulsvorträge und Diskussion
- Theoriereferate mit Visualisierungen
- Brainstorming und Gruppendiskussion
- Arbeitspapiere und Seminarreader

Kompetenzgewinn:

- Sie wissen, wie das politische System der EU funktioniert.
- Sie sind über den Ablauf und die Hintergründe der Europawahlen informiert
- Sie wissen, wie auf lokaler und regionaler Ebene EU-Themen zu finden sind
- Sie sind sensibilisiert für die Arbeit von Korrespondent/innen und Redakteur/innen
- Sie können kompetent an der Debatte über die Zukunft der europäischen Einigung teilnehmen

Termin auf Anfrage

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin

Teilnahmebeitrag:
50,00 €
inkl. Verpflegung

Dozent:
Torsten Schäfer
Dipl. Journalist M.E.S.,
Mühltal

Gruppen, Lobbies, Strippenzieher: Wie Politik entsteht!

Termin auf Anfrage

2-tägig

1. Tag ab 14.00 Uhr

2. Tag bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin

Teilnahmebeitrag:
100,00 €

Dozent:
Volker Engels
freier Journalist, Berlin

Inhalte:

Politische Entscheidungen werden in Berlin nicht alleine auf Regierungsebene oder im Parlament gefällt. Akteure aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verbänden versuchen (nicht nur) im Vorfeld einer parlamentarischen Entscheidung, Einfluss zu nehmen. Auf parlamentarischen Abenden, bei Netzwerktreffen oder informellen Zusammenkünften soll Politik beraten, aber auch beeinflusst werden. Das Seminar richtet sich an Journalist/innen, die diese Politikräume näher kennen lernen wollen - Politikräume, die nicht täglich vom Scheinwerferlicht der Fernsehkameras ausgeleuchtet werden.

- Gewerkschafts- und Verbandsvertreter/innen führen uns in die aktuelle sozialpolitische Debatte ein
- Auf einem parlamentarischen Abend erleben wir „live“, wie Lobby ihre Interessen vermitteln will
- Schließlich besuchen wir die SPD-Parteizentrale im Willy-Brandt-Haus und erfahren Hintergründe zum Verhältnis Parteien und Regierung
- Bundestagsabgeordnete und Mitarbeiter/innen eines Bundesministeriums erläutern, auf welchem Weg – und mit welchem Erfolg – auf Entscheidungsträger Einfluss genommen werden soll

Methoden:

- Kurzvortrag
- Expert/innengespräche mit Diskussion
- Gruppenarbeit

Kompetenzgewinn:

- Sie wissen, wie und wo politische Entscheidungen vorbereitet werden
- Sie wissen, welche Interessen hinter Entscheidungen stehen.
- Sie wissen, mit welchen Mitteln versucht wird, Politik zu beeinflussen
- Sie wissen, welche Akteure eine Rolle spielen und welche für die eigene journalistische Arbeit später als Ansprechpartner/innen dienen können

SPEZIAL-MODUL 1: Hospitanzprogramm

Dieses Programm lädt junge Nachwuchsjournalist/innen zu einem Informationsprogramm in die SPE-Fraktion des Europäischen Parlamentes ein. Das Hospitanzprogramm beinhaltet dabei exklusive Hintergrundgespräche mit hochrangigen politischen Vertreter/innen sowie den Blick hinter die Kulissen der täglichen Arbeit von Abgeordneten.

Wichtig:

Interessierte an diesem Programm bewerben sich bitte mit begründendem Anschreiben, Lebenslauf und Nachweisen journalistischer Praxis bei der Leiterin der JournalistenAkademie.



Einblicke in die Europa-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel mit Einführungsseminar „Akte Europa“ in Bonn

Inhalte:

Europapolitik ist spannend, wichtig und eine ganz besondere journalistische Herausforderung – dies soll in dieser Hospitanzwoche aus unterschiedlichsten Blickwinkeln verdeutlicht werden. Es geht darum, das politische System der EU zu verstehen, neue Recherchewege kennen zu lernen, Kontakte aufzubauen und Themen für die eigene Berichterstattung zu finden. Das Einführungsseminar „Akte Europa“ vermittelt in Bonn dabei das notwendige historische Wissen zum Entstehungsprozess Europas. Die Teilnehmenden erhalten einen tiefen Einblick in die Arbeit der Abgeordnetenbüros und der SPE-Fraktion. Sie nehmen an Parlaments- und Fraktionsitzungen teil und diskutieren mit Abgeordneten über europäische Politik und die

Termin: auf Anfrage

Bonn und Brüssel

Teilnahmebeitrag:

300,00 €

inkl. Unterkunft
und Frühstück

Begleitende Referenten:

Torsten Schäfer

Dipl. Journalist M.E.S.,
Mühltal

Dr. Matthias von Hellfeld
freier Journalist, Köln



Rolle der Journalist/innen in der Kommunikation der EU. Das Rahmenprogramm umfasst zudem Gespräche mit der Pressestelle der Fraktion, der EU-Kommission sowie verschiedenen deutschen EU-Korrespondent/innen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, einen ausführlichen und direkten Einblick in den europäischen Politikalltag zu bekommen. Neben der umfassenden Politikvermittlung erhalten die Teilnehmenden ein „Gefühl für Brüssel“, das dabei hilft, die journalistische Distanz zum vermeintlich sperrigen Thema „EU“ abzubauen.

- Diskussionen mit EU-Parlamentariern
- Besuche von Parlamentsausschüssen, Pressekonferenzen und Redaktionen
- Arbeitsberichte und Gespräche mit Pressereferenten des Europäischen Parlaments und der EU-Kommission
- Diskussionen mit verschiedenen Korrespondenten
- Vorträge: „Politisches System der EU“, „Europäische Öffentlichkeit“, „Europarecherche“

Methoden:

- Impulsvorträge und Diskussionen
- Exkursionen, Führungen und Praxisgespräche
- Gruppendiskussionen
- Theoriereferate mit Visualisierungen
- Arbeitspapiere und Seminarreader

Kompetenzgewinn:

- Erwerb von historischen Daten und Ereignissen zum europäischen Einigungsprozess
- Erwerb von Kenntnissen über das politische System der EU und das Europäische Parlament
- Erwerb von Kenntnissen in der Europarecherche und der EU-Berichterstattung
- Teilnahme an der Debatte über Demokratie und Öffentlichkeit im vereinten Europa





SPEZIAL-MODUL 2: Medienpolitischer Diskurs

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen stehen die kritische Betrachtung medienpolitischer Entwicklungen in Deutschland sowie die meist damit verbundene Veränderung der journalistischen Berufsrolle.

Bonner Medienforum 2009

Politiker/innen in der Fernsehfall: Wie fair ist das Fernsehen?

Inhalte:

Früher galt für Politiker/innen bei TV-Auftritten: „Und bist Du noch so fleißig – nicht länger als 1:30 Min.!“ Diese Zeiten sind längst vorbei und um Parteiprogramme, die Weltwirtschaftsordnung, den Nahost-Konflikt oder das Rentensystem im Fernsehen zu erklären, verbleiben Politikern maximal 30 bis 40 Sekunden, gleichgültig ob die Frage in einer privaten oder öffentlich-rechtlichen Sendung gestellt wird. In Diskussionsrunden ist die zu bestaunende Alternative meist das hektisch-hartnäckige Gegeneinandersprechen von politischen Gegnern – ein Schauspiel, das nicht die Verständlichkeit des Gesagten erhöht, sondern nur die Genervtheit der Zuschauenden.

Wollen Fernsehjournalisten von Politikern keine politischen Antworten, die verständlich und damit überzeugend sind? Hetzt sie der vermeintlich ungeduldige Zuschauer, der sofort weiterzappt, wenn der Redebeitrag länger als 1 Minute dauert? Entscheidet somit die Zuschauerquote über die Qualität von Fernsehsendungen? Und wenn ja, warum richten sich öffentlich-rechtliche Sender danach? Wer ist schuld an der inhaltlichen Verflachung von Informations- und Diskussionsrunden auf allen Kanälen? Oder gibt es diese gar nicht und sie ist nur der Vorwurf einer ewig quengelnden intellektuellen Pseudoelite?

Die JournalistenAkademie lädt zum diesjährigen Bonner Medienforum Fernsehjournalisten, Politiker, Redakteure, Zuschauer und Medientrainer zu einer kontroversen und spannenden Debatte ein.

Termin:

Donnerstag

2. April 2009

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Bonn

Programm-Download
ab 15. März 2009 unter
www.fes.de/Journalistenakademie

Nachwuchsworkshop zum MainzerMedienDisput 2009



Inhalte:

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist fördernder Mitveranstalter des MainzerMedienDisputs (MMD), der seit 13 Jahren erfolgreich durchgeführt wird.

Die JournalistenAkademie/JugendMedienAkademie der FES lädt zum MainzerMedienDisput 20 junge Nachwuchsjournalist/innen ein, die im Rahmen des Nachwuchs-Workshops den MMD besuchen und dort Gelegenheit haben, Gespräche und Interviews mit Berufskolleg/innen und anderen Akteuren der Medienwelt zu führen. Die entstehenden Eindrücke und Fragen werden gemeinsam diskutiert; die daraus resultierenden Berichte, Kommentare und Glossen werden zeitnah nach dem Workshop verfasst und auf der Homepage der JugendMedienAkademie veröffentlicht.

Termin:

auf Anfrage

Methoden:

- Besuch und Beobachtung aller Panels des MMD
- Reflektierende Gruppengespräche
- Workshops zur Vorbereitung von Interviews

Kompetenzgewinn:

- Sie verfügen über ein differenziertes Wissen zur Wechselwirkung zwischen Medien und Politik
- Sie üben sich im Führen von Gesprächen und Interviews mit Berufskolleg/innen
- Erweiterung Ihres beruflichen Netzwerks durch das Kennenlernen anderer Teilnehmender und der getroffenen Berufskolleg/innen

SPEZIAL-MODUL 3: SommerAkademie

Erstmal laden wir zur SommerAkademie 2009 nach Bonn ein: **der** Treffpunkt für politische Nachwuchsjournalist/innen und Interessierte.



SommerAkademie 2009



Inhalte:

Erstmals im Jahr 2009 veranstaltet die JournalistenAkademie/JugendMedienAkademie der FES ihre SommerAkademie für Nachwuchsjournalist/innen und Interessierte.

In Workshops, Erzählcafés, Panels und Foren wird das Verhältnis von Politik und Medien kritisch diskutiert und analysiert. Das Rahmenprogramm beinhaltet:

- Profis geben in Schnupperworkshops Einblicke in den TV-, Video-, Online- und Hörfunkjournalismus
- Redakteure erzählen aus den Anforderungen in Volos,
- Journalistische Berufsverbände und Gewerkschaften stellen sich vor
- Medienpolitiker und prominente Journalist/innen diskutieren das Spannungsfeld zwischen Medien und Politik

Nachwuchsjournalist/innen orientieren sich hier in ihrem Berufsumfeld, sie vernetzen sich mit anderen Kolleg/innen, sie lernen journalistische Vorbilder kennen und stellen herausragenden Politiker/innen kritische Fragen. Sie diskutieren mit Kolleg/innen und anderen ihre Ziele, Wünsche, Vorhaben, Vorstellungen und Fragen – und das alles in guter Sommerlaune bei Essen, Trinken und hoffentlich viel Spaß!

Freitag bis Sonntag
21. bis 23. August 2009
Bonn

Programm-Download
ab 15. Juli 2009 unter
www.fes.de/jugendmedien-akademie

Nachwuchsförderung

Stipendium

Die Friedrich-Ebert-Stiftung vergibt über ihre Abteilung Studienförderung Stipendien an ausgewählte Studierende aller Fachrichtungen.

Informationen dazu finden Sie unter:

www.fes.de/sets/s_stuf.htm

Für Stipendiat/innen der FES, die den journalistischen Beruf anstreben und bereits erste Erfahrungen gesammelt haben, sind in jeder Veranstaltung eine Anzahl von Teilnehmenden-Plätzen offen; sie zahlen 50% des Teilnahmebeitrags.



Kalendarischer Überblick der Veranstaltungen

			Seite
Januar	19.–23.01.2009	Der Küchenzuruf und die Kraft des Konkreten: Journalistische Darstellungsformen im Überblick (Basis-Modul Kernkompetenzen) Akademie Frankenwarte, Würzburg	10
	29.01.2009	Umweltberichterstattung: Erneuerbare Energien (Basis-Modul Politikberichterstattung) FES, Berlin	31
Februar	02.–04.02.2009	Kriminalberichterstattung (Basis-Modul Berufsrolle und neue Anforderungen) FES, Bonn	27
März	03.–06.03.2009	Ganz anders als Print? Der professionelle Online-Journalismus (Basis-Modul Medienpraxis) Journalistenakademie Dr. Hooffacker & Partner, München	19
	09.–13.03.2009	Von der Pike auf: Journalistisches Schreiben für Berufseinsteiger/innen (Basis-Modul Kernkompetenzen) Akademie Frankenwarte, Würzburg	12
	12.–13.03.2009	Wer fragt, der führt: Das politische Interview (Basis-Modul Kernkompetenzen) Julius-Leber-Forum, FES Hamburg	13
	17.–20.03.2009	Grundlagen des politischen Journalismus: Recherche und Interview (Basis-Modul Kernkompetenzen) FES, Bonn	14

April	02.04.2009	Bonner Medienforum Politiker/innen in der Fernsehfall: Wie fair ist das Fernsehen? (Spezial-Modul Medienpolitischer Diskurs) FES, Bonn	43
	23.–24.04.2009	Wer fragt, der führt: Das politische Interview (Basis-Modul Kernkompetenzen) FES, Berlin	13
	29.04.2009	Juristisches Rüstzeug: Einführung in das Presserecht (Basis-Modul Berufsrolle und neue Anforderungen) FES, Bonn	28
Mai	04.–08.05.2009	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Fotojournalismus (Basis-Modul Medienpraxis) Akademie Frankenwarte, Würzburg	20
	11.–13.05.2009	Boulevard-Journalismus: Die Macher und ihr Publikum (Basis-Modul Medienpraxis) Akademie für Publizistik, Hamburg	21
Juni	26.–28.06.2009	Redaktionsarbeit in wissenschaftlichen/ politischen Fachzeitschriften (Basis-Modul Kernkompetenzen) Gustav-Stresemann-Institut, Bonn	15

			Seite
Juli	01.–03.07.2009	Partizipativer Journalismus und neue Internetanwendungen (Basis-Modul Berufsrolle und neue Anforderungen) Journalistenakademie Dr. Hooffacker & Partner, München	29
	09.–10.07.2009	Wer fragt, der führt: Das politische Interview (Basis-Modul Kernkompetenzen) Fritz-Erler-Forum, FES Stuttgart	13
	28.07.2009	Osteuropa-Berichterstattung (Basis-Modul Politikberichterstattung) FES, Berlin	32
August	21.–23.08.2009	SommerAkademie 2009: Politik und Medien Gustav-Stresemann-Institut, Bonn	46
	31.08.–4.09.2009	Kamera ab! Einführung in den TV- und Video-Journalismus (Basis-Modul Medienpraxis) TIDE, Hamburg	22
September	17.–18.09.2009	Erfolg ist kein Zufall: Rhetorik für Journalist/innen (Basis-Modul Kernkompetenzen) FES, Berlin	16
	29.–30.09.2009	Börsenchinesisch verstehen: Das ABC des Finanzjournalismus (Basismodul Politikberichterstattung) FES, Bonn	34
Oktober 2009	05.–08.10.2009	Politischer Journalismus: Neue Themen, starke Meinungen! (Basis-Modul Politikberichterstattung) FES, Bonn	35

Oktober	19.–23.10.2009	Von wegen Dudelfunk: Politische Berichterstattung in jungen Radioprogrammen (Basis-Modul Politikberichterstattung) Akademie für Publizistik, Hamburg	36
	29.–30.10.2009	Wer fragt, der führt: Das politische Interview (Basis-Modul Kernkompetenzen) FES, Regensburg	13
November	09.–11.11.2009	Die Welt im Kleinen: Lokaljournalismus und wie er Spaß macht! (Basis-Modul Medienpraxis) Akademie für Publizistik, Hamburg	24
	23.–27.11.2009	Die Nachricht: Hintergrund und crossmediale Produktion (Basis-Modul Kernkompetenzen) Akademie für Publizistik, Hamburg	17
Termine auf Anfrage		Workshop für Nachwuchsjournalist/innen zum „MainzerMedienDisput“ (Spezial-Modul Medienpolitischer Diskurs) Mainz	44
		Einblicke in die Europa-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel mit Einführungsseminar „Akte Europa“ in Bonn (Spezial-Modul Hospitanzprogramm) Bonn/Brüssel	40
		Wie gelangt Europa in die Kommune? (Basis-Modul Politikberichterstattung) FES, Berlin	37
		Gruppen, Lobbies, Strippenzieher: Wie Politik entsteht! (Basis-Modul Politikberichterstattung) FES, Berlin	38

Das Team der JournalistenAkademie



Carla Schulte-Reckert

Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Erwachsenenbildung in Bonn. Mehrjährige praktische Zusatzausbildungen im Bereich Kommunikation, mediale Präsentation sowie TV-Journalismus ergänzen das Studium. Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Seit 1987 Tätigkeit für die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) im Bereich der politischen Bildung zum Themenschwerpunkt „Politik und Medien“. Sie ist Publizistin in Fachzeitschriften und Autorin des Buches „Erfolg ist kein Zufall“, das für die internationale Arbeit der FES in sechs Sprachen übersetzt wurde.



Indira Kroemer

Beginn des Studiums der Literaturwissenschaften und Betriebswirtschaftslehre in Köln und Ausbildung zur Industriekauffrau. Seit 2004 Tätigkeit bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit, dort im Lateinamerika-Referat zuständig für die Andenregion und die Karibik. Seit Mai 2008 im Team der JournalistenAkademie mit Zuständigkeit für die Seminarorganisation und das Internet.



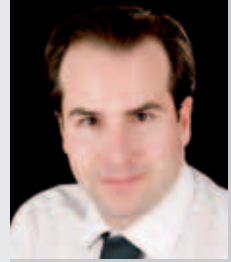
Marion Wolf

Ausbildung zur Justizangestellten und EDV-Bürofachfrau. Seit 1990 Tätigkeit für die Friedrich-Ebert-Stiftung in der Politischen Akademie in Gewerkschaftsprojekten und im Bereich der Veranstaltungsorganisation; gehört seit Gründung der JournalistenAkademie im Jahre 2000 zum Team und ist zuständig für die Seminarorganisation und Finanzen.

Unsere Trainer/innen und Dozent/innen

Thomas G. Becker

Studium der Rechtswissenschaften an der Ruhruniversität Bochum; anschließend Tätigkeit bei der Essener Kanzlei Heinemann & Partner sowie der Kirch Media; Volontariat zum TV- und Hörfunkjournalisten bei der „probono Fernsehproduktion“, einem Unternehmen von Prof. Alfred Biels „pro GmbH“ und Friedrich Küppersbusch. Derzeitige Tätigkeit als Journalist, Referent und Rechtsanwalt; zu seinen ständigen Auftraggebern gehören die Sendungen „plusminus“, „ARD Ratgeber Recht“, WDR „markt“ sowie die Sendungen des ARD-Studios Brüssel.



Werner Eggert

Studium zum Diplom-Volkswirt und Studium der Politischen Wissenschaften und Journalistik in Hamburg und London. Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Viele Jahre Tätigkeit beim Internationalen Institut für Journalismus von InWEnt in Berlin; Aufbau und Leitung der Bereiche „Multi-media und Onlinejournalismus“ sowie „Medienethik“; anschließend Redakteur, Ressortleiter und Ausbildungsredakteur für verschiedene Medien im In- und Ausland. Seit 2007 Chefredakteur und Geschäftsführer des Hamburger Bürger- und Ausbildungskanals TIDE.



Volker Engels

Studium der Sozialarbeit in Dortmund und Berlin (Dipl.) und der Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin (MA). Seit vielen Jahren Tätigkeit als Journalist für Zeitschriften und Zeitungen in Berlin; Co-Autor des Buchs „Die Lobby regiert das Land“.





Peter Giefer

Ausbildung zum Fotograf und Studium der künstlerischen Fotografie. Tätigkeit als freier Fotograf und Journalist mit dem Schwerpunkt Mensch und Arbeit. Freier Dozent an der Fachhochschule Darmstadt-Dieburg im Studiengang Online Journalismus, Schwerpunkt journalistische Recherche und Fotojournalismus; seit 1995 regelmäßige Ausstellungen, Vorträge und Referate zu verschiedenen Themen der Fotografie mit Schwerpunkt auf der Reportage- und Reisefotografie. Mitglied in der Deutschen Journalisten Union (dju), hier Sprecher der AG Fotografie, von 2002 bis 2007 Mitglied des Deutschen Presserates.



Anja Gild

Studium der Germanistik und Kommunikationswissenschaft an der LMU München; Online-Redakteurin beim BURDA-Verlag, München, sowie redaktionelle und konzeptionelle Mitarbeiterin bei der BURDA-Akademie zum dritten Jahrtausend. Selbstständige Seminarleiterin mit den Schwerpunkten journalistische Online-Textformen, inhaltliche und konzeptionelle Gestaltung neuer Medien, Inhaberin eines Lehrauftrags für Online-Recherche an der LMU München.

Günter Gleim

Seit zwei Jahrzehnten Dozent in der Journalistenausbildung; unter anderem am Journalisten-Zentrum Haus Busch, der Akademie für Publizistik, der Henri-Nannen-Schule und der Holzbrinck-Schule; Übernahme von Lehraufträgen an Universitäten sowie Leitung von Inhouse-Seminaren für verschiedene Zeitungshäuser. Langjährige journalistische und redaktionelle Erfahrung durch Tätigkeiten bei Rundfunk und in Redaktionen als Reporter, Ressortleiter und Autor.



Ingolf Gritschneder

Seit fast 20 Jahren freier Fernsehautor für die ARD, war aber auch für die Süddeutsche Zeitung, die Zeit, die Welt und den Kölner Stadt-Anzeiger tätig. Seine Reportagen, Dokumentationen, Features und Portraits wurden gezeigt in den WDR-Reihen „Reporter“, „Gesucht wird...“, „Menschen hautnah“ und „die story“. Seine investigative Arbeit führte zu Beiträgen in „Monitor“, „plusminus“ und „markt“. Er wurde für seine journalistische Arbeit 1996 ausgezeichnet mit dem Deutschen Wirtschaftsfilmpreis, 2005 mit dem „Leuchtturm“ für „die Story: Milliarden Monopoly“, 2007 mit dem Willy-Bleicher-Preis sowie dem Otto-Brenner-Preis für das ARD-Feature „Profit um jeden Preis“.





Dr. Matthias von Hellfeld

Promovierter Historiker; Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung; langjähriger Redakteur beim Westdeutschen Rundfunk und bei VOX; Autor zahlreicher Rundfunk- und Fernsehbeiträge, auch für andere Sender, sowie Publizist für aktuelle und besonders historische Themen für große Zeitungen. Derzeitige Tätigkeit als Moderator der aktuellen Hörfunkprogramme des Deutschlandfunks und der Deutschen Welle; zahlreiche Buchveröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus, des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik sowie zum Thema Europa; Träger des Carl-von-Ossietzky-Preises der Stadt Oldenburg.



Dr. Ansgar Klein

Diplom-Soziologe und promovierter Politikwissenschaftler; Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung; seit 1988 Mitbegründer und Mitherausgeber des Forschungsjournals „Neue Soziale Bewegungen“ und seit 2002 Mitherausgeber der Buchreihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“. Lange Jahre Tätigkeiten als freiberuflicher Publizist, Redakteur, Lektor und Dozent in der politischen Bildung sowie wissenschaftlicher Referent in der SPD-Bundestagsfraktion für die Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“. Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze. Geschäftsführer des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) in Berlin; seit 2007 Privatdozent für Politikwissenschaft an der Universität Bremen.



Sascha Langenbach

Studium der Politikwissenschaft, Skandinavistik und des Öffentlichen Rechts in Freiburg, Hamburg und Dublin; Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Volontariat bei der Hamburger Morgenpost; Tätigkeit als Nachrichten-Redakteur für die Bundesausgabe von Bild und als Reporter für die Hamburger Morgenpost. Chefreporter des Berliner Kurier; Mentor im Programm der Studienförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Stefan Mühleisen

Dipl.-Journalist, Tätigkeit als Zeitschriften- und Online-redakteur sowie in der Unternehmenskommunikation. Freier Dozent und Berater.

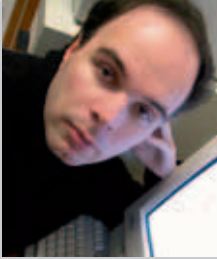
**Johanna Onischke**

Studium der Rechtswissenschaften und Referendariat; Rechtsanwältin im medienrechtlichen Dezernat einer großen Bonner Wirtschaftsrechtskanzlei. Heute Rechtsanwältin in der Kölner Medienrechtskanzlei Willers, Müller-Römer, Kunze & Partner. Tätigkeitsschwerpunkte: Presserecht, Markenrecht, Wettbewerbsrecht, Urheber- und Internetrecht. Dozentin zu presserechtlichen Themen bei Wirtschaftsunternehmen, Medienanstalten, Journalistenschulen und Verbänden.

**Andrea Rösberg**

Studium zum Magister Artium der Regionalwissenschaften Nordamerika, Politische Wissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn; Redakteurin im englischen Programm der Deutschen Welle Radio; Dozentin in der journalistischen Ausbildung für verschiedene Journalistenschulen. Redakteurin im WDR-Hörfunk (WDR 2, 1LIVE).





David Röhler

Studium der Rechtswissenschaften; Ausbildung zum Medienexperten und Medienjournalist, Tätigkeit als Berater für EU-finanzierte Projekte und in der politischen Bildung. Schwerpunkt sind partizipative Medien – insbesondere das Web 2.0 – und deren Nutzung in der internationalen und der politischen Projektarbeit. Langjähriger Referent der Gesellschaft für politische Bildung sowie verschiedener öffentlicher und privater Bildungseinrichtungen. Mitgründer des Beratungsunternehmens PROJEKTkompetenz.eu. Persönliches Weblog: politik.netzkompetenz.at



Torsten Schäfer

Studium der Journalistik, Politikwissenschaft und European Studies in Dortmund, Tours, Brüssel, Aachen. Diplom am European Institute for Public Affairs zum Master of European Studies (M.E.S.) in Brüssel. Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Zeitungsvolontariat und diverse Praktika; Auszeichnungen für Umwelt- und Technikberichterstattung sowie mehrere akademische Auszeichnungen. Freier Dozent zu EU- und Umweltthemen für Deutsche Welle Online, Süddeutsche Zeitung, dpa, europa-digital, zur Zeit Politik-Promotion zur EU-Kommunikation an der RWTH Aachen; Redakteur bei GEO; weiteres unter www.euroreporter.de.

Ulrike Schnellbach

Studium der Politikwissenschaft mit Schwerpunkt USA, Linguistik und Psychologie in Freiburg; Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Besuch zahlreicher Seminare im In- und Ausland. Journalistische Praktika in Print, Hörfunk, TV und Nachrichtenagentur. Volontariat bei der Badischen Zeitung in Freiburg, anschließend Wirtschaftsredakteurin. 1997 Gründung der „Zeitung zum Sonntag“, Redakteurin für Politik und Lokales in Freiburg und Karlsruhe. Seit 2001 freie Journalistin; Themenschwerpunkte: Sozialpolitik, Arbeitsmarkt, Familie, Ausländerpolitik, USA; Spezialgebiet Zuwanderung und Integration. Seit Anfang der 1990er Jahre Tätigkeit als Seminarleiterin/Dozentin in der journalistischen Aus- und Weiterbildung. Schwerpunkte: Workshops zu den journalistischen Darstellungsformen, zu Sprache und Stil sowie zur Berichterstattung über soziale Themen.



Willi Schors

Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Germanistik in Konstanz und Philadelphia; Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Zuvor Ausbildung zum Buchhändler und Volontariat in Düsseldorf. Nach abgeschlossenem Studium Redakteur beim „Kölner Stadt-Anzeiger“, zuletzt als Politik-Chef, davor Leiter des Berliner Büros, Korrespondent in Brüssel, Wirtschafts- und Politikredakteur, Lokalredakteur. Abteilungsleiter „Politische Kommunikation“ bei einer Werbeagentur. Seit 2006 freier Journalist und Dozent für Journalismus in Berlin.



Ulrich Ueckerseifer

Studium der Wirtschafts- und Medienwissenschaften in Siegen, Schweden und Spanien. Zuvor Ausbildung zum Bankkaufmann. Von 1992 bis 2000 freier Mitarbeiter des WDR-Fernsehens. 2001/2002 WDR-Volontariat. Seit 2002 Redakteur, seit 2006 in der Wirtschaftsredaktion des WDR Hörfunks. Dort unter anderem zuständig für die Ausbildung.



Teilnahmebedingungen

Ihre Anmeldung

senden Sie uns bitte per E-Mail journalistenakademie@fes.de, oder über unsere Webseite www.fes.de/journalistenakademie mit den folgenden Daten:

- Name
- Anschrift
- Geburtsdatum
- Berufsbezeichnung
- Kontaktdaten (Tel., Fax, E-Mail)

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; unmittelbar nach Anmeldung erhalten Sie eine Vormerkung und eine Zahlungsaufforderung.

Besondere Bewerbungsverfahren:

- **Hospitanzprogramm: „Europäische Union“**

Bewerber/innen an diesem Programm sollten Interesse am politischen Journalismus haben und über erste journalistische Erfahrungen verfügen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Leiterin der JournalistenAkademie mit:

- begründendem Anschreiben
- Lebenslauf
- Nachweisen journalistischer Praxis.

Das Veranstaltungsprogramm

erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn. Es enthält die Details zum Veranstaltungsablauf und die Fahrthinweise zum Veranstaltungsort.

Ihr Teilnahmebeitrag

wird fällig mit Erhalt der Zahlungsaufforderung und muss spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf unserem Konto eingegangen sein. Die Gebühr umfasst alle pädagogischen Leistungen, die Seminarunterlagen, die Benutzung der notwendigen Geräte sowie – falls angeboten – die Unterbringung und/oder Verpflegung.

Ihre Unterbringung

erfolgt in Akademien oder Vertragshotels in Einzelzimmern. Sollten Sie keine Unterkunft oder Verpflegung benötigen, bitten wir um umgehende Mitteilung, um sonst anfallende Stornokosten zu vermeiden. Bei Verzicht auf Unterkunft oder Verpflegung reduziert sich der Teilnahmebeitrag nicht.

Ihr Teilnahmezertifikat

erhalten Sie am Ende des Seminars, Voraussetzung ist Ihre Teilnahme an der gesamten Veranstaltung.

Ihr Gesamtzertifikat „Basis-Module“ erhalten Sie, wenn fünf Veranstaltungen wie folgt belegt werden:

- zwei Seminare aus dem Modul „Kernkompetenzen“
- ein Seminar aus dem Modul „Medienpraxis“
- ein Seminar aus dem Modul „Berufsrolle und neue Anforderungen“
- ein Seminar aus dem Modul „Politikberichterstattung“

Ihre Stornierung

muss schriftlich erfolgen. Wenn Sie vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder später stornieren, wird Ihnen der Teilnahmebeitrag nicht erstattet, es sei denn, der Teilnahmeplatz kann mit einem Ersatzteilnehmenden besetzt werden.

Absage der Veranstaltung durch die JournalistenAkademie

Bei zu geringer Teilnehmerszahl oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns eine Absage vor. Wir informieren Sie darüber zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Sollten wir Ihnen keinen geeigneten Ersatztermin anbieten können, erstatten wir den Teilnahmebeitrag zurück. Anspruch auf Schadensersatz entsteht durch die Absage nicht.

Für Stipendiat/innen

der Friedrich-Ebert-Stiftung, die an Veranstaltungen der JournalistenAkademie teilnehmen, reduziert sich der Teilnahmebeitrag auf 50% für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmenden-Plätzen.

Ihre persönlichen Daten

werden von uns entsprechend des Bundesdatenschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Januar 2003 behandelt.

Veranstaltungsorte

Friedrich-Ebert-Stiftung

Bonner Haus

Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Telefon: 0228 / 883-8000
Internet: www.fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Berliner Haus

Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Telefon: 030 / 26935-7000
Internet: www.fes.de

Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg

Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

Werastraße 24
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 / 24 83 94-3
Telefax: 0711 / 24 83 94-50
E-Mail: info.stuttgart@fes.de
Internet: www.fritz-erler-forum.de/

Friedrich-Ebert-Stiftung

Julius-Leber-Forum

Rathausmarkt 5
20095 Hamburg
Telefon: 040 / 32 58 74 - 0
Telefax: 040 / 32 58 74 - 30
Internet: www.julius-leber-forum.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro Regensburg

Richard-Wagner-Str. 5
93055 Regensburg
Telefon: 0941 / 79 47 59
Telefax: 0941 / 79 56 13
Internet: www.fes-regensburg.de

Akademie Frankenwarte

Gesellschaft für Politische Bildung e.V.
Leutfresserweg 81 - 83
97082 Würzburg
Telefon: 09 31 / 80 46 4-0
Telefax: 09 31 / 80 46 4-44
E-Mail: info@frankenwarte.de
Internet: www.frankenwarte.de

Akademie für Publizistik

Warburgstraße 8-10
D 20354 Hamburg
Telefon: 040 / 41 47 96-0
Telefax: 040 / 41 47 96-90
E-Mail: info@akademie-fuer-publizistik.de
Internet: www.akademie-fuer-publizistik.de

Gustav-Stresemann-Institut e.V.

Langer Grabenweg 68
53175 Bonn-Bad Godesberg
Telefon: 0228 / 8107-0
Telefax: 0228 / 8107-197
E-Mail: info@gsi-bonn.de
Internet: www.gsi-bonn.de

Journalistenakademie Dr. Hooffacker & Partner

Arnulfstraße 111-113
80634 München,
Telefon: 089 / 167 51 06
Telefax: 089 / 13 14 06
E-Mail: info@journalistenakademie.de
Internet: www.journalistenakademie.de

TIDE

Uferstraße 2
22081 Hamburg
Telefon: 040 / 41 34 65 80
Telefax: 040 / 41 34 65 99
E-Mail: info@tidenet.de





www.fes.de/journalistenakademie

**Friedrich-Ebert-Stiftung
JournalistenAkademie**

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

www.fes.de/journalistenakademie

Carla Schulte-Reckert

Tel.: 0228 / 883-7120

E-Mail: carla.reckert@fes.de

Indira Kroemer

Tel.: 0228 / 883-7112

E-Mail: indira.kroemer@fes.de

Marion Wolf

Tel.: 0228 / 883-7124

E-Mail: marion.wolf@fes.de